

ADAC

Unsichtbar in Gefahr.

**Sicherheitshinweise zum Toten Winkel
bei Lkw, Bus und Pkw.**



Der Tote Winkel.

Das sollten Sie wissen.

Fast jeder vierte Verkehrsunfall in Deutschland passiert beim Abbiegen, Einbiegen oder Kreuzen. Ein Grund dafür: Vor allem Radfahrer und Fußgänger werden häufig übersehen.

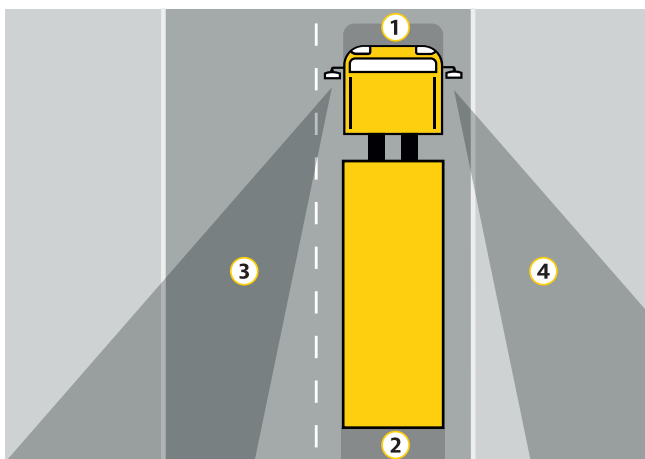
Denn Autos, Transporter, Lkw und Busse besitzen zwar Rück- und Seitenspiegel, die dafür sorgen, dass andere Teilnehmer im Straßenverkehr besser wahrgenommen werden können. Dennoch gibt es Bereiche, in denen zum Beispiel ein Radfahrer vom Fahrzeuglenker nicht zu sehen ist: die sogenannten Toten Winkel.

Jedes Fahrzeug hat verschiedene Tote Winkel. Sie sind unterschiedlich groß – je nachdem, wie viele Scheiben und Spiegel das Fahrzeug besitzt. Besonders große Tote Winkel – und damit ein erhöhtes Unfallrisiko – gibt es bei Lkw und Bussen. Darum ist hier besondere Vorsicht geboten.

Der ADAC zeigt auf den Folgeseiten die Tücken von Toten Winkeln, erläutert verschiedene Unfallrisiken beim Abbiegen und gibt wertvolle Tipps für Radfahrer, Fußgänger, E-Scooter-Fahrer und Fahrzeuglenker.

Unsichtbar für **Brummi-Fahrer.** Tote Winkel bei einem Lkw.

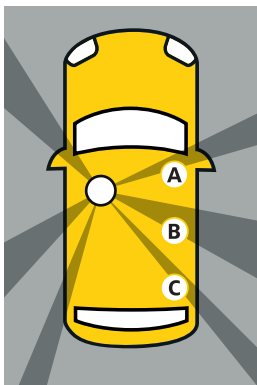
Der Lkw-Fahrer kann bestimmte Bereiche vor (1) und hinter (2) sowie links (3) und rechts (4) neben seinem Fahrzeug nicht direkt einsehen. Durch das eingeschränkte Sichtfeld kann es, trotz Spiegeln, bei Abbiegevorgängen zu gefährlichen Situationen mit Radfahrern, Passanten und E-Scooter-Fahrern kommen.



Gut zu wissen – für alle Verkehrsteilnehmer:

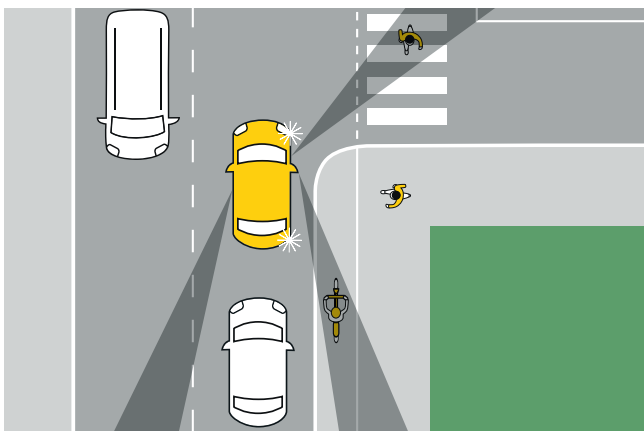
Um Unfälle an Kreuzungen zu vermeiden, ist es hilfreich, die Perspektive der anderen Verkehrsteilnehmer zu verstehen. Was sieht der Lkw- oder Autofahrer eigentlich? Und was nicht? Wir zeigen anschauliche Beispiele, die verdeutlichen, wie Tote Winkel die Sicht des Fahrers einschränken. Denn so ist es leichter, umsichtig zu handeln und sich selbst zu schützen. Denn gegenseitige Rücksichtnahme ist im Straßenverkehr unerlässlich.

Unsichtbar für **Pkw-Fahrer.** Tote Winkel bei einem Auto.



Generell wird bei einem Pkw die Rundumsicht durch die breiten Dachsäulen (A-, B- und C-Säule), den Beifahrer oder die Kopfstützen beeinträchtigt.

Der Autofahrer kann bestimmte Bereiche trotz Spiegeln nicht direkt einsehen. Der Blick nach rechts vorne wird von der A-Säule beeinträchtigt. Und auch von B- und C-Säule geht eine große Gefahr aus: Sie verhindern beim Abbiegen nach rechts die optimale Sicht nach schräg hinten.

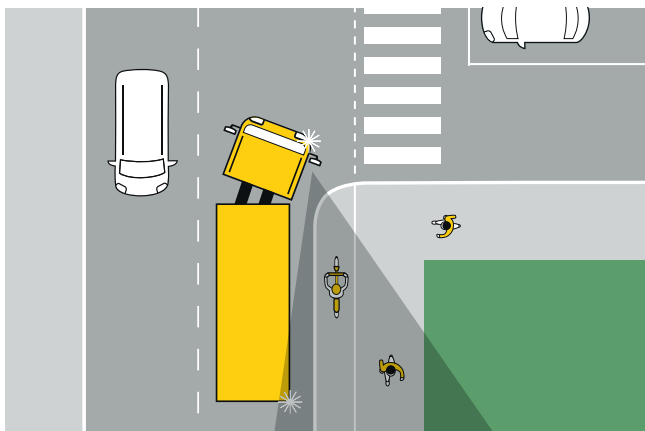


Unsichtbar für **Rechtsabbieger.** Vorsicht in bestimmten Situationen.

Kollisionen von rechts abbiegenden Fahrzeugen mit Fußgängern, Radfahrern und E-Scooter-Fahrern sind leider keine Seltenheit. Auf den folgenden Seiten zeigen wir, warum Rechtsabbiegen eine häufige Unfallursache ist, wo die Gefahren lauern bzw. Vorsicht geboten ist und wie diese Situationen zu vermeiden sind.

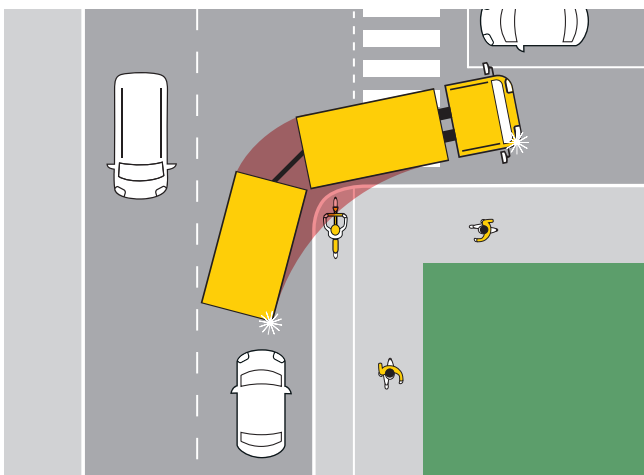
Rechts abbiegende Lkw und Busse.

Ein Lkw- oder Busfahrer sieht beim Rechtsabbiegen im rechten Außenspiegel einen Bereich, der sich direkt neben seinem Fahrzeug nach hinten erstreckt, und durch sein rechtes Seitenfenster einen Ausschnitt, der weiter vom Fahrzeug entfernt ist. Dazwischen befindet sich der Tote Winkel (graues Dreieck im Bild). Wer sich in dieser verhältnismäßig großen Zone befindet, ist für den Fahrer im wahrsten Sinne des Wortes unsichtbar.



Rechts abbiegende lange Lkw.

Lange Lkw wie Sattelschlepper oder Knickbusse holen in der Regel erst nach links aus, um dann nach rechts abbiegen zu können. Die Hinterräder fahren dabei einen engeren Bogen als die Vorderräder. Sprich: Der hintere Bereich des Fahrzeugs kommt deshalb schneller näher, als man denkt, und verengt den Raum. Ein zu nah an der Kreuzung stehender Radfahrer, Fußgänger oder E-Scooter-Fahrer kann so leicht vom abbiegenden Lkw erfasst werden.

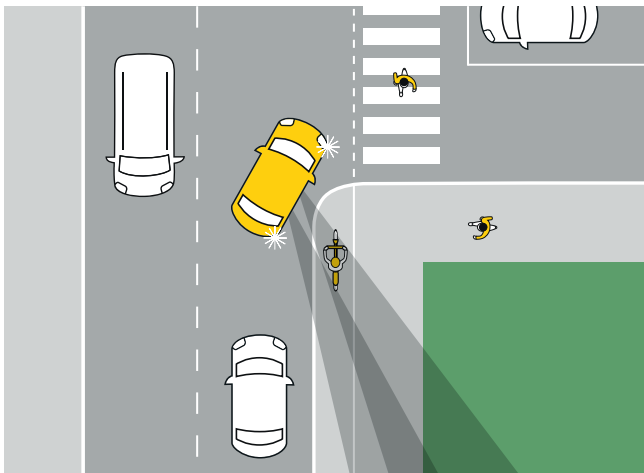


Gut zu wissen – für Fußgänger, Rad- und E-Scooter-Fahrer:

Beim Abbiegen eines langen Lkw oder Busses sollten Sie als Radfahrer und Fußgänger, aber auch als E-Scooter-Fahrer immer ein gutes Stück von der Kreuzung entfernt stehen bleiben und warten, bis das Fahrzeug komplett abgebogen ist. Denn der hintere Fahrzeugbereich kann Sie während des Abbiegevorgangs erfassen.

Rechts abbiegende Pkw.

Nahezu jeder Autofahrer wurde schon einmal davon überrascht, dass zum Beispiel aus dem Bereich der rechten B- und C-Säule unvermittelt ein anderer Verkehrsteilnehmer aufgetaucht ist. Gerade für von hinten kommende Radfahrer ist diese Situation besonders gefährlich. Vorausschauendes Fahren ist hier für alle Beteiligten essenziell.



Gut zu wissen – für Autofahrer:

Wichtig ist es, beim Ausschauhalten an Kreuzungen und Einmündungen, nicht nur den Kopf, sondern auch den Oberkörper zu drehen, um sein Sichtfeld zu erweitern. Zudem sorgt eine niedrige Geschwindigkeit beim Abbiegen dafür, dass das Fahrzeug in einer Notsituation rechtzeitig zum Stehen kommen kann. Auch hilfreich: Je genauer die Außen- und Rückspiegel eingestellt sind, desto kleiner werden die Toten Winkel.

Fazit: Wer aufpasst, reduziert das Unfallrisiko. Für sich und andere.

Für Pkw-, Lkw- und Busfahrer gilt:

Achten Sie beim Rechtsabbiegen auf geradeaus fahrende Radfahrer. Diese befinden sich häufig im Toten Winkel Ihres Fahrzeugs und werden leicht übersehen.

Biegen Sie am besten in Schrittgeschwindigkeit ab (für Lkw-Fahrer gesetzlich vorgeschrieben) und verschaffen Sie sich schon vor dem Anfahren der Kreuzung einen Überblick über die aktuelle Verkehrssituation. Beobachten Sie während des Wartens und beim Anfahren die Radfahrer, Fußgänger und E-Scooter-Fahrer am rechten Fahrbahnrand.

Für alle anderen Verkehrsteilnehmer gilt:

Als Radfahrer, Fußgänger oder E-Scooter-Fahrer sind Sie durch (rechts) abbiegende Pkw und Lkw stark gefährdet. Ein besonderes Risiko besteht darin, dass Sie bei einem Rechtsabbiegevorgang von der hinteren Seitenpartie des Fahrzeugs erfasst werden können. Machen Sie sich klar, dass ein Kraftfahrer durch die Toten Winkel in seiner Sicht eingeschränkt ist.



Gut zu wissen – für Fahrzeuglenker:

Kommt es beim Abbiegen zu einem Unfall, trägt der Kraftfahrer die Hauptschuld.

Tipps für Radfahrer, Fußgänger und E-Scooter-Fahrer.

» Sicht verschaffen:

Bleiben Sie an Kreuzungen oder Ampeln nicht neben einem Lkw stehen, sondern entweder davor oder mit etwas Abstand rechts dahinter, damit Sie im Sichtfeld des Fahrers bleiben. So sehen Sie auch die Blinker des Lkw und ob dieser abbiegen möchte.

» Geduld beweisen:

Warten Sie stets, bis der Lkw ganz abgebogen ist – bedenken Sie die Gefahren von langen Lkw beim Rechtsabbiegen (siehe Seite 5).

» Blickkontakt schafft Partnerschaft:

Vergewissern Sie sich beim Überqueren der Straße, dass Sie vom Rechtsabbieger wahrgenommen werden.

» Sehen und gesehen werden:

Wenn Sie den Lkw-Fahrer im Spiegel seines Fahrzeugs nicht sehen können, kann auch der Lkw-Fahrer Sie nicht sehen.

» Rücksicht zeigen:

Verzichten Sie bei unklaren Verkehrssituationen lieber auf das eigene Vorrecht.

» Gut sichtbar bleiben:

Halten Sie an Kreuzungen genügend Abstand zu parkenden Autos, damit man Sie gut erkennen kann.



QR-Code scannen und mehr zu den Gefahrensituationen im Toten Winkel erfahren.

Eine Lösung für mehr Sicherheit. Der Abbiegeassistent im Lkw.

Da immer wieder schwere Unfälle passieren, wenn Lkw-Fahrer beim Rechtsabbiegen Radfahrer oder Fußgänger übersehen, wurde der Abbiegeassistent entwickelt.

Die EU schreibt für Lkw ab 3,5 Tonnen eine verpflichtende Ausstattung mit Abbiegesystem vor – für neue Fahrzeugtypen seit 2022 und für neu zugelassene Fahrzeuge ab 2024. Da diese Vorschrift jedoch nicht für bereits bestehende Flotten gilt, werden noch länger zahlreiche Lkw ohne Assistenzsystem auf den Straßen unterwegs sein.



Gut zu wissen:

Im Toten Winkel eines Sattelschleppers kann eine ganze Schulklasse verschwinden.

Für Sie getestet. Abbiegeassistenten in Lkw.

Der ADAC setzt sich dafür ein, dass ein Abbiegeassistent schon vor der gesetzlichen Verpflichtung zur Serienausstattung eines Lkw gehört. Darum unterstützt der Club die „Aktion Abbiegeassistent“, bei der Unternehmen und Behörden finanziell gefördert werden, wenn sie die eigene Flotte schnellstmöglich mit dem lebensrettenden System nachrüsten.

Welche Assistenten zu empfehlen sind.

Der Abbiegeassistent muss zuverlässig sein, das heißt, er darf keine Fehlalarme auslösen. Der ADAC hat verschiedene Abbiegeassistenten im realen Verkehr getestet und herausgefunden, welche Systeme ihren Zweck erfüllen.



QR-Code scannen und den ADAC Artikel
„Lkw-Abbiegeassistenten im Test“ lesen.

Gut zu wissen – für Lkw-Fahrer:

Assistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von seiner
Sorgfaltspflicht.

**Entdecken Sie jetzt noch mehr zum
Thema Sicherheit und Mobilität.**



Besuchen Sie uns auf
adac.de/verkehrserziehung



Besuchen Sie uns auf Facebook



Besuchen Sie uns auf Instagram

ADAC e.V.
Hansastraße 19
80686 München